

**BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG
CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF VON BERLIN**
Die Bezirksverordnetenvorsteherin

EINLADUNG

50. Öffentliche Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Ältestenrat am Mittwoch, 27. Oktober 2020

Sitzungstermin: Donnerstag, 29.10.2020, 17:00 Uhr

Ort, Raum: Schiller-Gymnasium - Aula -, Schillerstr. 125 - 127,
10625 Berlin

Tagesordnung

- 1 **Eröffnung**
- 1.1 **Das Wort hat der Bezirksbürgermeister**
- 1.2 **Einwohnerfragestunde** **1696/5**
Bezirksverordnetenvorsteherin
- 2 **Geschäftliche Mitteilungen / Dringlichkeiten / Konsensliste**
- 3 **Wahlen**
- 3.1 Wahl eines Mitglieds des Vorstands
- 3.2 Wahl einer Bürgerdeputierten
- 4 **Mündliche Anfragen**
- 4.1 **Mündliche Anfragen** **1718/5**
BVV-Büro
- 5 **Spontane Anfragen**
- 6 **Vorlagen zur Beschlussfassung**
./.

7	Beschlussvorschläge / Beschlussempfehlungen / Anträge ./.	
8	Beschlussempfehlungen	
8.1	Dauerhafte Finanzierung der Weihnachtsbeleuchtung am Kurfürstendamm statt Finanzierung nach Gutsherrenart CDU-Fraktion	1315/5
8.2	Decolonize Charlottenburg-Wilmersdorf Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1382/5
8.3	Rathaus Schmargendorf im alten Glanz erstrahlen lassen FDP-Fraktion	1386/5
8.4	Desinfektionsmittelspender an den Eingängen und in den Toilettenräumen des Bezirksamtes SPD-Fraktion	1431/5
8.5	Geschichte der Hohenzollern kritisch darstellen SPD-Fraktion	1437/5
8.6	Geschichte der Landesheilanstalt Meseritz-Obrawalde erforschen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1451/5
8.7	Das UCW - Unternehmerinnen Centrum West erfolgreich weiterführen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1454/5
8.8	Tempo 30 in der Röntgenstraße sichtbar machen SPD-Fraktion	1521/5
8.9	Den Halenseeegraben für Gewerbetreibende sichern SPD-Fraktion	1532/5
8.10	Pop-Up-Radwege - Erst ein Konzept, dann die Gremien CDU-Fraktion	1573/5
8.11	Einbahnstraße sichtbar machen CDU-Fraktion	1574/5
8.12	Kantstraße weiter entwickeln Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1526/5
8.13	Öffentliche Liegenschaften sichtbar machen SPD-Fraktion	1601/5
8.14	Klimaanpassung im Bezirk - Coole Straßen und Plätze SPD-Fraktion	1602/5
8.15	Anmeldung und Ummeldung für Familien erleichtern SPD-Fraktion	1609/5
8.16	Gartenstadt pflegen, nicht vermüllen CDU-Fraktion	1617/5
8.17	Vermeidung von Lichtverschmutzung im Kleingartenbereich Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1623/5

8.18	Dienstleistungen für die Bürger*innen verbessern Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1624/5
8.19	Den Kanzler der Einheit endlich angemessen würdigen! AfD-Fraktion	1641/5
8.20	Ein Update für den Spielplatz auf dem Ludwig-Barnay-Platz FDP-Fraktion	1668/5
8.21	Sperrgutmärkte in Charlottenburg-Wilmersdorf Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1678/5
9	Anträge	
9.1	Änderung der Ampelschaltung auf dem Hohenzollerndamm in Höhe Seesener Straße SPD-Fraktion	1704/5
9.2	Bauvorhaben Fechner Straße/ Uhlandstraße Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1697/5
9.3	Die bauliche Umsetzung der Schulwegsicherung und des Mobilitätsgesetzes haushaltsrechtlich absichern SPD-Fraktion	1705/5
9.4	Ausstellung für Toleranz, Zivilcourage und Mitmenschlichkeit auch in Charlottenburg-Wilmersdorf CDU-Fraktion	1692/5
9.5	Beim Umbau der Berliner Straße den Lärmschutz berücksichtigen FDP-Fraktion	1700/5
9.6	Klimafreundliche und effiziente Neubauten für unseren Bezirk Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1698/5
9.7	Insektenhotels“ auf Grünflächen und Parks des Bezirks AfD-Fraktion	1714/5
9.8	Rixdofer Kissen gegen Raser in der Dahlmannstraße SPD-Fraktion	1706/5
9.9	Personalbedarf im Vertragsmanagement und Controlling CDU-Fraktion	1693/5
9.10	Schutz von Gewerbetreibenden – Gutachten zur Entwicklung des Gewerbemietmarkts Fraktion DIE LINKE	1695/5
9.11	Achtung Ampel – für die Detmolder Straße! SPD-Fraktion	1707/5
9.12	Kunstaktion für die Verschönerung der Infrastruktur in unserem Erholungswald Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1699/5
9.13	Mehr Sicherheit für alle CDU-Fraktion	1694/5

9.14	Bauliche Umgestaltung der Kantstraße FDP-Fraktion	1701/5
9.15	Partizipation bei Schulumbauten! SPD-Fraktion	1708/5
9.16	Inklusion auf Spielplätzen! AfD-Fraktion	1715/5
9.17	Notunterkunft am ehemaligen Standort Schweinfurthstraße halten! SPD-Fraktion	1709/5
9.18	Seniorenangebot am ehemaligen Standort Lentzeallee halten! SPD-Fraktion	1710/5
9.19	Instandsetzung des Radwegs in der Havelchaussee FDP-Fraktion	1702/5
9.20	Bessere Ausschilderung zum Rathaus Charlottenburg SPD-Fraktion	1711/5
9.21	Informationen über die Stärkung des Immunsystems AfD-Fraktion	1716/5
9.22	Kulturquartier Fasanenplatz festlegen SPD-Fraktion	1712/5
9.23	Neugestaltung des Hochmeisterplatzes FDP-Fraktion	1703/5
9.24	Kurfürstendamm zum attraktiven Boulevard entwickeln SPD-Fraktion	1713/5
9.25	Schwimmunterricht bereits in Kitas AfD-Fraktion	1717/5
10	Große Anfragen	
10.1	Raserei und Wettrennen am Kurfürstendamm und im Bereich des Tunnels Bundesallee/Bundesplatz SPD-Fraktion	1651/5
10.2	Großbauprojekt in Charlottenburg-Wilmersdorf - Was soll wo und wann gebaut werden? CDU-Fraktion	1652/5
10.3	Wohnungsverlust in der Corona-Pandemie Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1621/5
10.4	Schließung des Seniorenheims Lentzeallee AfD-Fraktion	1638/5
10.5	Beteiligungsbüro in Charlottenburg-Wilmersdorf Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1653/5

- | | | |
|------|--|---------------|
| 10.6 | Auswirkungen des Landesantidiskriminierungsgesetzes auf das Bezirksamt
AfD-Fraktion | 1681/5 |
| 10.7 | Welche Zukunft hat das Schoeler-Schlösschen oder findet sich die Stadträtin mit dem Status Quo ab?
CDU-Fraktion | 1690/5 |
| | <i>Zusammenbehandlung mit</i> | |
| 10.8 | Schoeler- Schlösschen - eine unendliche Geschichte?
BVV-Büro | 1691/5 |

Annegret Hansen
Bezirksverordnetenvorsteherin

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Einwohnerfragestunde
Bezirksverordnetenvorsteherin

TOP-Nr.:

Einwohnerfragestunde**DS-Nr: 1696/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
29.10.2020	BVV	BVV-050/5

Einwohnerfragestunde1. Einwohnerfrage:

Herr Michael Röder
**Ausnahmegenehmigungen für Neubauten
im Kern von Wilmersdorf**

1. Welche Ausnahmegenehmigungen hat das Bezirksamt bei den unten genannten Neubauten erteilt? Gemeint sind mit dieser Frage alle Ausnahmen, die sich auf die Maße eines Gebäudes, seine Geschößzahl und seinen Abstand zu bestehenden Gebäuden und Baufluchtlinien beziehen. Gebeten wird je Neubau um konkrete Angaben der ohne Ausnahmegenehmigung einzuhaltenden Maße und im Kontrast dazu der genehmigten Maße:

- a) Wilhelmsaue 32
- b) Uhlandstraße 103a/Berliner Straße 136-137
- c) Gasteiner Straße 2-1/Nassauische Straße 35
- d) Nassauische Straße 40a [u.a. Entfernung zu Bestandsbauten und zur Baufluchtlinie an der Straße]
- e) Landhausstraße ? (hinter Nr. 19,19a)

2. Welche Ausnahmegenehmigungen wird das Bezirksamt bei den unten genannten Neubauten erteilen? Gemeint sind ... (siehe 1.):

- a) Fechnerstraße 7 bis Uhlandstraße Ecke Berliner Straße.

2. Einwohnerfrage:

Frau Anne Zetsche

Musterhygieneplan Corona für die Berliner Schulen

1. Hält das Bezirksamt den „Musterhygieneplan Corona für die Berliner Schulen“ für verbindlich?

2. An wie vielen Schulen im Bezirk wurde eine zusätzliche Tages- oder Zwischenreinigung eingeführt?

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Sell

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1315/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
24.10.2019	BVV	BVV-037/5	überwiesen
14.01.2020	HH	HH-041/5	vertagt
11.02.2020	HH	HH-042/5	vertagt
13.10.2020	HH	HH-049/5	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
	BVV		

7J : 6N : 0E

Dauerhafte Finanzierung der Weihnachtsbeleuchtung am Kurfürstendamm statt Finanzierung nach Gutsherrenart**Beitritt: FDP-Fraktion**

Der Ausschuss für Haushalt, Personal, Wirtschaftsförderung, Informationstechnologie und Gender Mainstreaming empfiehlt der BVV, die BVV möge beschließen:

Der Antrag ist als durch Verwaltungshandeln erledigt zu betrachten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich beim Regierenden Bürgermeister von Berlin dafür einzusetzen, dass die Finanzierung der Weihnachtsbeleuchtung am Kurfürstendamm durch das Land Berlin in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern dauerhaft und verlässlich gesichert wird.

Der BVV ist bis zum 31. Januar 2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1382/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
12.12.2019	BVV	BVV-039/5 überwiesen	
14.01.2020	Weit	Weit-037/5 vertagt	
11.02.2020	Weit	Weit-038/5 vertagt	
11.08.2020	Weit	Weit-042/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	
09.09.2020	VT	VT-045/5 vertagt	
14.10.2020	VT	VT-047/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	12J : 1N : 0E
	BVV		

Decolonize Charlottenburg-Wilmersdorf**Beitritt: SPD-Fraktion und Fraktion DIE LINKE**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau
empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Anknüpfend an die Beschlusslage der BVV zur Drs. 0491/5 wird das Bezirksamt aufgefordert, Orte im Bezirk zu benennen, die eine Rolle in der deutschen Kolonialgeschichte gespielt haben, und Ideen zu entwickeln, wie diese Orte in ihrer historischen Bedeutung wahrnehmbar gemacht werden können. Ziel ist, die Kenntnisse über die deutsche Kolonialgeschichte und ihre Auswirkungen auf die heutige Welt zu erweitern und zur Auseinandersetzung über heutige Formen des Kolonialismus und Rassismus anzuregen. Dabei soll das BA mit dem von der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa und der Kulturstiftung des Bundes geförderten Projekts „Postkoloniales Erinnern in der Stadt“ zusammenarbeiten. Dieses Projekt sieht ausdrücklich eine enge Zusammenarbeit mit bezirklichen und städtischen Museen vor.

Der BVV ist bis zum 31. Januar 2021 berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
FDP-Fraktion
Recke/Fest

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1386/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
12.12.2019	BVV	BVV-039/5 überwiesen	
21.01.2020	Um	Um-036/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	
11.02.2020	HH	HH-042/5 vertagt	
13.10.2020	HH	HH-049/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig
	BVV		

Rathaus Schmargendorf im alten Glanz erstrahlen lassen

Der Ausschuss für Haushalt, Personal, Wirtschaftsförderung, Informationstechnologie und Gender Mainstreaming empfiehlt der BVV, die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich gegenüber der Stromnetz Berlin GmbH für die Reparatur der Beleuchtung des Rathauses Schmargendorf einzusetzen. Es soll eine neue Beleuchtung installiert werden, die die Schmuckfassade des Gebäudes wieder zur Geltung bringt. Um Energie zu sparen, soll eine LED-Beleuchtung verwendet werden.

Der BVV ist bis zum 31.01.2021 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu überprüfen, ob die Beleuchtung des Rathauses Schmargendorf defekt ist. Wenn das zutreffend ist, soll eine neue Beleuchtung installiert werden, die die Schmuckfassade des Gebäudes wieder zur Geltung bringt. Um Energie zu sparen, soll eine LED-Beleuchtung verwendet werden.

Der BVV ist bis zum 31.03.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Hansen

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1431/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.02.2020	BVV	BVV-041/5 überwiesen	
19.05.2020	Um	Um-038/5 vertagt	
16.06.2020	Um	Um-039/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	
13.10.2020	HH	HH-049/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	9J : 4N : 0E
	BVV		

Desinfektionsmittelspender an den Eingängen und in den Toilettenräumen des Bezirksamtes

Der Ausschuss für Haushalt, Personal, Wirtschaftsförderung, Informationstechnologie und Gender Mainstreaming empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, die Eingänge von bezirklichen Gebäuden und Toiletteingänge mit Desinfektionsmittelspendern auszustatten.

Der BVV ist bis zum 30.11.2020 zu berichten.

Ursprungstext:

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, die Toilettenräume mit Desinfektionsmittelspendern auszustatten.

Der BVV ist bis zum 31.03.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

SPD-Fraktion

Sempf/Dr. Timper/Andres

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1437/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.02.2020	BVV	BVV-041/5 überwiesen	
09.06.2020	Weit	Weit-041/5 vertagt	
11.08.2020	Weit	Weit-042/5 vertagt	
13.10.2020	Weit	Weit-044/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	7J : 3N : 4E
	BVV		

Geschichte der Hohenzollern kritisch darstellen

Der Ausschuss für Weiterbildung und Kultur
empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass eine Video-Installation, die das Haus Hohenzollern in der deutschen Geschichte kritisch beleuchtet, im U-Bahnhof Hohenzollernplatz installiert wird. Dazu soll eine Fachgruppe (u.a. Historiker*innen und ein/e Mitarbeiter/in des Kulturamts) berufen werden, die einen inhaltlichen Entwurf erarbeitet, um ein niedrigschwelliges Angebot zur Auseinandersetzung mit der Geschichte der Hohenzollern zu schaffen.

Der BVV ist bis zum 28.2.2021 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass eine Video-Installation, die das Haus Hohenzollern in der deutschen Geschichte kritisch beleuchtet, im U-Bahnhof Hohenzollernplatz installiert wird. Dazu soll eine Kommission berufen werden, die einen inhaltlichen Entwurf erarbeitet.

Der BVV ist bis zum 30.6.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1451/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.02.2020	BVV	BVV-041/5 überwiesen	
09.06.2020	Weit	Weit-041/5 vertagt	
11.08.2020	Weit	Weit-042/5 vertagt	
13.10.2020	Weit	Weit-044/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	9J : 0N : 5E
	BVV		

"Geschichte der Landesheilanstalt Meseritz-Obrawalde erforschen"**Beitritt: SPD-Fraktion**

Der Ausschuss für Weiterbildung und Kultur
empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, in welcher Weise die Bemühungen in der polnischen Partnerstadt Meseritz/Miedzyrzecz die Geschichte des Landeskrankenhauses Meseritz-Obrawalde aufzuarbeiten und darzustellen, unterstützt werden kann. Dazu soll Kontakt aufgenommen werden mit den Organisator*innen der Ausstellung „Totgeschwiegen 1933-45“ in der ehemaligen „Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik“ sowie der Pinel-Gesellschaft Berlin, die eine Ausstellung zum Thema Euthanasie erstellt hat. Es soll geprüft werden, ob eine gemeinsame Ausstellung möglich ist.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, in welcher Weise die Bemühungen in der polnischen Partnerstadt Meseritz/Miedzyrzecz die Geschichte des Landeskrankenhauses Meseritz-Obrawalde aufzuarbeiten und darzustellen, unterstützt werden kann. Dazu soll Kontakt aufgenommen werden mit den Organisator*innen der Ausstellung „Totgeschwiegen 1933-45“ in der ehemaligen „Karl-Bonhoeffer-Nervenlinik“ sowie der Pinel-Gesellschaft Berlin, die eine Ausstellung zum Thema Euthanasie erstellt hat.

Der BVV ist bis zum 31.5. 2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1454/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
20.02.2020	BVV	BVV-041/5 überwiesen	
11.08.2020	HH	HH-047/5 vertagt	
08.09.2020	HH	HH-048/5 vertagt	
13.10.2020	HH	HH-049/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	12 J : 1 N : 0 E
	BVV		

Das UCW - Unternehmerinnen Centrum West erfolgreich weiterführen

Der Ausschuss für Haushalt, Personal, Wirtschaftsförderung, Informationstechnologie und Gender Mainstreaming empfiehlt der BVV, die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, der BVV ein Sanierungs- und Betreiberkonzept einschließlich Zeit- und Finanzierungsplan für das UCW vorzulegen.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

SPD-Fraktion

Sempff /Dr. Buß/Dr. Murach

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1521/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
28.05.2020	BVV	BVV-044/5 überwiesen	
10.06.2020	VT	VT-043/5 vertagt	
12.08.2020	VT	VT-044/5 vertagt	
09.09.2020	VT	VT-045/5 vertagt	
14.10.2020	VT	VT-047/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	8J : 1N : 5E
	BVV		

Tempo 30 in der Röntgenstraße sichtbar machen

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau
empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert zu prüfen, wie durch geeignete Veränderungen der Röntgenstraße (z.B. Kissen, Blumenkästen, Schwellen, Zick-Zack-Führung durch Neuordnung der Parkplätze) Tempo 30 auch durchgesetzt werden kann. Dialog-Displays sollen unter Berücksichtigung der Prioritätenliste temporär in der Nähe der Kinderläden aufgestellt werden.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert durch geeignete bauliche Veränderungen der Röntgenstraße (z.B. Kissen, Blumenkästen, Schwellen, Zick-Zack-Führung durch Neuordnung der Parkplätze) Tempo 30 auch durchzusetzen. Kurzfristig sollen Dialog-Displays temporär in der Nähe der Kinderläden aufgestellt werden.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Tillinger

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1532/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
28.05.2020	BVV	BVV-044/5 überwiesen	
07.08.2020	Stad	Stad-083/5 vertagt	
02.09.2020	Stad	Stad-086/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig
	BVV		

Den Halenseegraben für Gewerbetreibende sichern

Der Ausschuss für Stadtentwicklung
empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

das Bezirksamt wird aufgefordert, mit dem neuen Eigentümer der Grundstücke am Halenseegraben einen B-Plan so zu entwickeln, dass Kleingewerbestruckturen an dem Standort gesichert werden.

Der BVV ist bis zum 30.09.2020 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird gebeten, den Entwurf für den B-Plan 4 – 27 -1B mit dem Ziel, diesen Bereich als Standort für Gewerbetreibende zu sichern, schnellst möglich abzuschließen.

Der BVV ist bis zum 30.09.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

CDU-Fraktion

Klose/Mattern

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1573/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
18.06.2020	BVV	BVV-046/5 überwiesen	
12.08.2020	VT	VT-044/5 vertagt	
09.09.2020	VT	VT-045/5 vertagt	
14.10.2020	VT	VT-047/5 im Ausschuss abgelehnt	5J : 8N : 1E
	BVV		

Pop-Up-Radwege - Erst ein Konzept, dann die Gremien

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau
empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Die Drucksache wird abgelehnt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, seine Nennung für weitere Pop-Up-Radwege umgehend zurückzuziehen und für die genannten Straßen jeweils ein Konzept zur Verbesserung der Verkehrssicherheit einzufordern. Vor der Umsetzung dieses Konzepts, sind die nach dem Mobilitätsgesetz vorgeschriebenen Gremien zu beteiligen. Eine Bürgerbeteiligung ist nicht nur künftig, sondern auch rückwirkend für die Kantstraße im Hinblick auf eine mögliche durch den Senat angekündigte dauerhafte Anordnung durchzuführen.

Der BVV ist bis zum 31. Juli 2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Sell

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1574/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
18.06.2020	BVV	BVV-046/5 überwiesen	
12.08.2020	VT	VT-044/5 vertagt	
09.09.2020	VT	VT-045/5 vertagt	
14.10.2020	VT	VT-047/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig
	BVV		

Einbahnstraße sichtbar machen

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt die Einbahnstraßensituation in der Sächsischen Straße zwischen Pommersche Straße und Hohenzollerndamm so sichtbar zu machen, dass die Autofahrer sofort erkennen, dass es sich um eine Einbahnstraße handelt. Hierzu sollen die Schilder erneuert werden, um die Situation dauerhaft zu entschärfen. Gegebenenfalls ist zusätzlich das Verkehrszeichen 600 anzubringen.

Der BVV ist bis zum 30.11.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Kaas Elias/Gusy

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1526/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
28.05.2020	BVV	BVV-044/5	vertagt
11.06.2020	BVV	BVV-045/5	überwiesen
12.08.2020	VT	VT-044/5	vertagt
09.09.2020	VT	VT-045/5	überwiesen
14.10.2020	VT	VT-047/5	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
	BVV		

8J : 6N : 0E

Kantstraße weiter entwickeln**Beitritt: SPD-Fraktion**

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau
empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten gemeinsam mit der Umwelt- und Verkehrsverwaltung des Senats zu prüfen, wie die Kantstraße entwickelt werden kann, damit sie die Qualitätskriterien des Mobilitätsgesetzes für geschützte Radwege aber auch den Anforderungen, die sich aus den Erweiterungen des Mobilitätsgesetz für Fußgänger und den Wirtschaftsverkehr ergeben, erfüllt.

Ziel ist es, die überhöhten Belastungen der Wohnbevölkerung von Lärm und NOx so weit abzusenken, dass keine gesundheitsgefährdenden Belastungen mehr vom Kfz-Verkehr ausgehen. Auf der Grundlage der derzeitigen Tempo 30 - Anordnung sind zusätzliche straßenräumliche Maßnahmen umzusetzen, die zur einer weiteren Lärmmin-derung führen (z.B. die Vergrößerung des Abstands zwischen Emissionsort (Kraftfahrzeug) und Immissionsort (Häuserfassade)).

Der BVV ist bis zum 28.02.2021 zu berichten.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird gebeten gemeinsam mit den zuständigen Stellen zu prüfen, wie die Kantstraße in der Form entwickelt werden kann, damit der Bus-, Rad- und Lieferverkehr dort gut stattfinden können. Das Ziel soll ein Konzept für die zukünftige Gestaltung der Kantstraße sein.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1601/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
27.08.2020	BVV	BVV-048/5 überwiesen	
15.09.2020	Um	Um-041/5 vertagt	
20.10.2020	Um	Um-042/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	7J : 4N : 2E
	BVV		

Öffentliche Liegenschaften sichtbar machen

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz,
Liegenschaften und Grünflächen
empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass die öffentlichen Liegenschaften des Bezirkes mit Publikumsverkehr, wie die Bürgerämter, Jugendfreizeiteinrichtungen, Senioreneinrichtungen etc. deutlich von außen gekennzeichnet werden, so dass bereits aus der Ferne die Liegenschaft erkennbar ist.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempf/Burth

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1602/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
27.08.2020	BVV	BVV-048/5 überwiesen	
15.09.2020	Um	Um-041/5 vertagt	
20.10.2020	Um	Um-042/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	8J : 0N : 5E
	BVV		

Klimaanpassung im Bezirk - Coole Straßen und Plätze

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz,
Liegenschaften und Grünflächen
empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert im Rahmen eines Pilotprojekts, dem guten Beispiel der Stadt Wien zu folgen und für den Schutz vor Sommerhitze für hitzeempfindliche Menschen temporär „Coole Straßen und Plätze“ im Bezirk anzubieten. Diese Orte sollen in der Hochsommerperiode (z.B. von Anfang Juni bis Ende September) durch geeignete Ausstattung (Sitzgelegenheiten, Beschattung, Sprühnebel, Wasserelemente etc.) und ggf. temporären Ausschluss des motorisierten Verkehrs, einen erholsamen, klimangepassten Aufenthalt im Freien ohne Konsumzwang ermöglichen. Bei der Auswahl geeigneter Orte ist die Nähe zu bekannte Hitzeinseln im Bezirk besonders zu berücksichtigen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Dr. Buß

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1609/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
27.08.2020	BVV	BVV-048/5 überwiesen	
22.09.2020	Büdi	BüDi-042/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	11J : 0N : 1E
	BVV		

Anmeldung und Ummeldung für Familien erleichtern

Der Ausschuss für Bürgerdienste, Wirtschafts- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert sich bei den zuständigen Stellen im Senat dafür einzusetzen, dass die Formulare für das An- bzw. Ummelden auch für Familien komfortabler ausgestaltet wird. Dabei ist sicher zu stellen, dass mögliche Vollmachtsmuster den Familien zur Verfügung gestellt werden. Es muss zudem auch möglich gemacht werden, dass der Standardvorgang des Um- bzw. Anmeldens einer Familie mit den dazugehörigen Kraftfahrzeugen in einem Termin möglich ist.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Mattern

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1617/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
27.08.2020	BVV	BVV-048/5 überwiesen	
15.09.2020	Um	Um-041/5 vertagt	
20.10.2020	Um	Um-042/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig
	BVV		

Gartenstadt pflegen, nicht vermüllen

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz,
Liegenschaften und Grünflächen
empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, der zunehmend unansehnlich wirkenden kleinen Grünfläche an der Ecke Südwestkorso/Wiesbadener Straße wieder Attraktivität zu verschaffen. Hierzu ist der derzeit ungenutzte Kiosk entweder einer erneuten Nutzung zuzuführen oder aber zu beseitigen. Der mangelnden Grünpflege und der zunehmenden Vermüllung ist ggf. durch Abschluss eines Pflegevertrages mit Anwohnern zu begegnen.

Der BVV ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Drews

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1623/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
27.08.2020	BVV	BVV-048/5 überwiesen	
15.09.2020	Um	Um-041/5 vertagt	
20.10.2020	Um	Um-042/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	9J : 4N : 0E
	BVV		

Vermeidung von Lichtverschmutzung im Kleingartenbereich

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz, Liegenschaften und Grünflächen empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten über die Bezirksverbände der Kleingärtner*innen in Charlottenburg und Wilmersdorf und über die im Zuständigkeitsbereich Forsten und der Bahn gelegenen Gärten im Bezirk darauf hinzuwirken, dass die Lichtverschmutzung in den Gärten reduziert wird.

Dabei soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass sogenannte Solarleuchten nur in geringfügiger Stückzahl (max. 3 Leuchten, z.B. im Eingangsbereich) in den Gärten zum Einsatz kommt und möglichst keine LED-Lampen, die ein kaltes, weißblaues Licht ausstrahlen, benutzt werden.

Des Weiteren soll dafür Sorge getragen werden, dass wenn die jeweiligen Gartennutzer*innen nicht anwesend sind, die Lampen ausgeschaltet werden.

Der BVV ist bis zum 30.11.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1624/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
27.08.2020	BVV	BVV-048/5 überwiesen	
22.09.2020	Büdi	BüDi-042/5 ohne Änderungen im Ausschuss be-	8J : 0N : 5E
	BVV	schlossen	

Dienstleistungen für die Bürger*innen verbessern

Der Ausschuss für Bürgerdienste, Wirtschafts- und Ordnungsangelegenheiten empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht darzulegen, wie unter den coronabedingten Einschränkungen das Angebot der in den Bürgerämtern erbrachten Dienstleistungen nachhaltig verbessert werden kann. Insbesondere ist zu prüfen, wie die Terminvergabe in Angelegenheiten, in denen eine persönliche Vorsprache erforderlich ist, kundenfreundlicher gestaltet werden kann, um die Buchung zu vereinfachen und Wartezeiten zu verkürzen. Beim Einsatz des notwendigen Personals soll im Einvernehmen mit den Beschäftigten verstärkt auf die Möglichkeiten der Telearbeit zurückgegriffen werden.

Der BVV ist bis zum 31.10.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert/Bolsch

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1641/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
27.08.2020	BVV	BVV-048/5 überwiesen	
13.10.2020	Weit BVV	Weit-044/5 im Ausschuss abgelehnt	1. Punkt 3J : 11N : 0E 2. Punkt 1J : 13N : 0E

Den Kanzler der Einheit endlich angemessen würdigen!

Der Ausschuss für Weiterbildung und Kultur
empfiehlt der BVV,
Die BVV möge beschließen:

Die Drucksache wird abgelehnt.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass

1. an dem Wohnhaus Caspar-Theyß-Straße 20 eine Gedenktafel zu Ehren des Bundeskanzlers Dr. Helmut Kohl angebracht wird,
2. die Caspar-Theyß-Straße in „Helmut-Kohl-Straße“ oder „Bundeskanzler-Kohl-Straße“ umbenannt wird.

Der BVV ist bis zum 30.11.2020 zu berichten

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

FDP-Fraktion

Recke/Fest/Hintz

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1668/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
17.09.2020	BVV	BVV-049/5 überwiesen	
20.10.2020	Um	Um-042/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	10J : 0N : 3E
	BVV		

Ein Update für den Spielplatz auf dem Ludwig-Barnay-Platz

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz,
Liegenschaften und Grünflächen
empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert den Sand auf dem Spielplatz auf dem Ludwig-Barnay-Platz zu erneuern. Wenn dazu eine Neugestaltung des Platzes notwendig ist, sollte diese vorgezogen werden. Zudem sollten am Rand des Platzes Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, zu prüfen, ob der Sand auf dem Spielplatz auf dem Ludwig-Barnay-Platz im vorgeschriebenen Turnus erneuert wurde bzw. dieses einzuleiten. Zudem sollten am Rand des Platzes Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Drews

TOP-Nr.:

Beschlussempfehlung**DS-Nr: 1678/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
17.09.2020	BVV	BVV-049/5 überwiesen	
20.10.2020	Um BVV	Um-042/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	12J : 0N : 1E

Sperrgutmärkte in Charlottenburg-Wilmersdorf

Der Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz,
Liegenschaften und Grünflächen
empfiehlt der BVV,
die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, ob im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf sogenannte Sperrgutmärkte etabliert werden können.

Dabei sollen im Bezirk bestehende Initiativen und Vereine (wie z.B. der Verein Nachbarschaft, die Ulme, das Familienzentrum am Halensee etc.) angesprochen werden. Die Basis eines solchen Marktes soll der Tausch oder das Verschenken darstellen.

Mit der BSR soll ein Austausch darüber stattfinden, dass im Anschluss an den Markt die Entsorgung der Sachen, die keine Abnehmer*in gefunden haben, geregelt ist. Dabei kann auch eine Weiterverwendung im Gebrauchtwarenkaufhaus der BSR Berücksichtigung finden.

Außerdem soll geprüft werden, ob an diesen Markttagen besondere Infostände zu den Themen Müllvermeidung, Mülltrennung und zur lokalen Verkehrswende etabliert werden können.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempf

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1704/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Änderung der Ampelschaltung auf dem Hohenzollerndamm in Höhe Seesener Straße

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass die Ampelschaltung auf dem Hohenzollerndamm in Höhe der Seesener Straße (gemeint ist die Ampel, die näher am S-Bahnhof gelegen ist) so verändert wird, dass Grünphase und Schutzzeit für Fußgänger*innen verlängert werden.

In diesem Zusammenhang wird das Bezirksamt darüber hinaus gebeten, darzustellen, was es hinsichtlich des Beschlusses „Fußgängerfreundliche Umprogrammierung aller Ampelschaltungen“ (DS 1308/5) unternommen hat wann mit einer Vorlage zu Kenntnisnahme zu rechnen ist.

Der BVV ist bis zum 31.01.2021 zu berichten.

Begründung:

Die Überquerung des Hohenzollerndamms auf Höhe der Seesener Straße ist an der dortigen Ampel selbst für Menschen, die gut zu Fuß sind, kaum in einem Zug möglich. Für Kinder und ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderung stellt sich die Situation noch deutlich schwieriger dar. Eine Verlängerung der Grünphase und der Schutzzeit würde die Sicherheit der Fußgänger*innen an dieser Stelle erhöhen.

Die BVV hat in Bezug auf Ampelschaltungen im November 2019 einen Beschluss gefasst, dass sich das Bezirksamt dafür einsetzen soll, dass bei allen Lichtsignalanlagen (Ampeln) die Signalprogramme zügig überarbeitet werden. Gefordert wurde, dass der Spielraum der RiLSA (Richtlinien für Lichtsignalanlagen) ausgeschöpft werde und die Grünphasen und Schutzzeiten fußgängerfreundlich verlängert werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Wieland/Gusy

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1697/5

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Bauvorhaben Fechner Straße/ Uhlandstraße

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert folgende Kriterien beim Bauvorhaben zu beachten

- Die Einhaltung der Bauordnung des Landes Berlin, besonders die Verpflichtung, einen Kinderspielplatz zu errichten sowie der Aufstellung von Fahrradabstellmöglichkeiten.
- Falls trotz der hohen GFZ von über 9 auf einen Bebauungsplan verzichtet werden sollte, müssen die Regeln der kooperativen Baulandgewinnung trotzdem gesichert werden.

Ferner wird das Bezirksamt gebeten, folgende Punkte mit dem Investor zu verhandeln

- ein Wettbewerbsverfahren, das eine größtmögliche Integration in den vorhandenen Städtebau ermöglicht,
- bei der Überbauung von öffentlichem Grund eine zusätzliche Anzahl von preisgebundenen Wohnungen,
- eine ausreichende Belichtung der unteren Etagen,
- die Einhaltung der Baunutzungsverordnung,
- die Umsetzung von ökologischen Maßnahmen im Sinne der „Sponge-City“ (beispielsweise Fassadenbegrünung, intensive Dachbegrünung, Regenwassermanagement)

Der BVV ist bis zum 31.1. 2021 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempf/Dr. Murach

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1705/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Die bauliche Umsetzung der Schulwegsicherung und des Mobilitätsgesetzes haushaltsrechtlich absichern

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf wird aufgefordert, sich vor dem Hintergrund der in Kürze beginnenden Aufstellung des Doppelhaushalts 2022/2023 des Landes Berlin sich beim Senat dafür einzusetzen, dass die bauliche Umsetzung der Schulwegsicherung (In CW entsprechend der Studie von LG Argus), des Mobilitätsgesetzes und der Umgestaltung bezirklicher Nebenstraßen zur Verkehrsberuhigung (z.B. Kiezblock Karl-August-Platz, Dahmannstr.) haushaltsrechtlich untersetzt wird. Dabei ist die zukünftige Finanzierung der Bezirkshaushalte aus einem Sonderprogramm des Senats mit entsprechenden Haushaltstiteln durch Verpflichtungsermächtigungen (VE) abzusichern.

Der BVV ist bis zum 31.03. 2021 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Hartmann

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1692/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Ausstellung für Toleranz, Zivilcourage und Mitmenschlichkeit auch in
Charlottenburg-Wilmersdorf**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, sich dafür einzusetzen, die Wanderausstellung des Projektes „Toleranz-Tunnel“ für Toleranz, Zivilcourage und Mitmenschlichkeit in den Räumen unseres Rathauses oder auf einem unserer öffentlichen Plätze zu zeigen. Der BVV ist bis zum 30. November 2020 zu berichten.

Begründung:

Die Ausstellung des Projektes „Toleranz-Tunnel“ für Toleranz, Zivilcourage und Mitmenschlichkeit unter der Schirmherrschaft von Dr. Felix Klein, dem Antisemitismusbeauftragten der Bundesregierung, soll gleichzeitig auf öffentlichen Plätzen / in öffentlichen Gebäuden präsent sein. Die Ausstellung kommt zu den Menschen. Dies sollte auch in unserem Bezirk so sein.

Nähere Informationen zu der Ausstellung findet man unter www.toleranz-tunnel.de

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
FDP-Fraktion
Recke/Heyne

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1700/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Beim Umbau der Berliner Straße den Lärmschutz berücksichtigen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich beim Umbau der Berliner Straße bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass der Straßenbelag der Berliner Straße mittels offenporigem Asphalt (sog. Flüsterasphalt) hergestellt wird.

Begründung:

Die Berliner Straße soll nach eine vorliegenden Machbarkeitsstudie eine Radspur bekommen, durch welche der Lärmpegel dort gesenkt werden soll. Da sich Schall jedoch kugelförmig ausbreitet, bringt das Abrücken des Verkehrs von den Hausfassaden wenig - ein bis zwei Dezibel, wie Stadtrat Oliver Schruoffeneger ausführt. Bei der gemessenen Verkehrslautstärke von bis zu 65 Dezibel tut Lärminderung hier jedoch dringend Not, die Anordnung einer Radspur alleine ist nicht ausreichend. Durch eine Fahrbahnsanierung mit Flüsterasphalt, der eine Geräuschminimierung von bis zu 50 Prozent bringen kann, kann hier wirklich das Ziel der Lärmreduzierung erreicht werden. Offenporiger Asphalt wurde bereits z. B. in der Brandenburgischen Straße und auf der AVUS verbaut - mit sehr positiven Ergebnissen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Centgraf/Drews

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1698/5

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Klimafreundliche und effiziente Neubauten für unseren Bezirk

Die BVV möge beschließen:

In B-Plänen bzw. in städtebaulichen Verträgen in Charlottenburg-Wilmersdorf soll festgelegt werden:

1. Neubauten werden im Niedrigstenergiestandard (KfW-Effizienzhaus 40) oder nach Möglichkeit im Energie-Plus-Standard realisiert.
2. Neubauten sollen eine klimaneutrale Jahresbilanz der Energieversorgung nachweisen.
3. Es sind intelligente Technologien, wie z.B. smarte Thermostate zu verbauen, um Emissions- bzw. Energieeinsparungen zu ermöglichen.

Ausnahmen von dieser Regel müssen im Einzelfall gegenüber der Bezirksverordnetenversammlung begründet werden.

Der BVV ist bis zum 31.1. 2021 zu berichten.

Begründung:

Unser Bezirk hat vor einiger Zeit den Klimanotstand ausgerufen, um im eigenen Handlungsbereich angemessen auf die sich immer mehr verschärfende Klimakrise reagieren zu können. Über 40% der Treibhausgasemissionen in Berlin und damit wohl auch in unserem Bezirk werden durch die Energienutzung in Gebäuden, überwiegend den „Verbrauch“ von Wärmeenergie erzeugt. Es ist also notwendig und zwingend, hier mit allen sich bietenden Möglichkeiten gegenzusteuern.

Durch ambitionierte Energieeffizienzstandards sind erhebliche Einsparungen des Wärmebedarfs von Gebäuden und damit auch von Treibhausgasen möglich. Der Bezirk hat

die Möglichkeit in B-Plänen bzw. in städtebaulichen Verträgen Energieeffizienzstandards für Neubauten vorzugeben bzw. zu vereinbaren. Diese Möglichkeiten werden bspw. von der Stadt Freiburg seit 2009 genutzt. Die Umsetzung dieser Standards können zu höheren Baukosten führen, reduzieren jedoch wiederum die Energie- und damit die Betriebskosten. Auf diese Weise können höhere Energieeffizienzstandards zu einer höheren Wirtschaftlichkeit über die gesamte Lebensdauer des Gebäudes führen. Entscheidende Kostenfaktoren für die Miete in Großstädten sind derzeit vor allem die Grundstückskosten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
AfD-Fraktion
Dr. Seyfert/Bolsch

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1714/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

„Insektenhotels“ auf Grünflächen und Parks des Bezirks

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, „Insektenhotels“ auf den Grünflächen und Parks aufzustellen.

Der BVV ist bis zum 28.02.21 zu berichten.

Begründung:

Das Bienen- und Insektensterben wird von der Wissenschaft bestätigt und immer wieder in den Medien thematisiert.

Gerade in der Innenstadt bieten nur wenige Privatleute Bienen und Insekten einen Unterschlupf (z.B. auf Balkons und in Vorgärten an) in „Insektenhotels“ an.

Das Bezirksamt könnte durch beispielhaftes Vorgehen hier einen Mangel beseitigen auch mehr Bürger zum Handeln anregen.

Der BVV ist bis zum 28.02.21 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Dr. Murach

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1706/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV

Rixdorfer Kissen gegen Raser in der Dahlmannstraße

Die BVV möge beschließen:

Vor dem Hintergrund der häufigen Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Dahlmannstraße und der Nutzung dieser Straße von Autorasern vom beliebten Treffpunkt Dahlmann/Sybelstraße als erste Etappe für ein Wettrennen auf dem Kurfürstendamm wird das Bezirksamt aufgefordert, bauliche Maßnahmen, die zum Abbremsen zwingen (z.B. die Rixdorfer Kissen) am Beginn der Tempo 30 Zone in der der Dahlmannstraße und im Bereich der Kreuzung Dahlmannstraße/Sybelstraße, umzusetzen.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Brzezinski

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1693/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Personalbedarf im Vertragsmanagement und Controlling

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert spätestens in der nächsten Haushaltsberatung, Personalbedarf für eine Stelle für ein systematisches Vertragsmanagement und Controlling für städtebauliche Verträge anzumelden und die Einrichtung der Stelle (Stellenbeschreibung, Anforderungsprofil usw.) vorzubereiten. Ferner soll sich das Bezirksamt dafür einsetzen, dass systematisches Vertragsmanagement und Controlling in den Bezirken auch von den Senatsverwaltungen für Stadtentwicklung und Finanzen als Pflichtaufgaben angesehen werden.

Der BVV ist bis zum 30. November 2020 zu berichten.

Begründung:

In seiner Pressemitteilung zum Jahresbericht 2020 hat der Rechnungshof das fehlende systematisches Vertragsmanagement und Controlling für städtebauliche Verträge ausdrücklich gerügt und auch dadurch bedingte finanzielle Schäden für das Land Berlin gesehen. Auch das Bezirksamt hat mehrfach darauf hingewiesen, dass hierfür das Personal fehlt. Dem muss Abhilfe geschaffen werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion DIE LINKE
Juckel/Schenker

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1695/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Schutz von Gewerbetreibenden – Gutachten zur Entwicklung des Gewer-
bietetmarkts**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, sich beim Senat für einen regelmäßigen Bericht über die Gewerbestruktur und Gewerbemieten sowie ihrer Entwicklung in Berlin einzusetzen. Dieser soll insbesondere bezirksspezifische Daten zum Angebot an Flächen für kleinteiliges Gewerbe, Einzelhandel sowie soziale Träger sowie Bedarfsanalysen und -prognosen enthalten und die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Gewerbemietmarkt darstellen.

Sofern vom Berliner Senat keine zeitnahen Planungen für einen entsprechenden berlinweiten Bericht bestehen, ist vom Bezirksamt ein Gutachten zur Entwicklung des bezirklichen Gewerbemietmarkts spätestens bis zum 31. Dezember 2021 eigenständig in Auftrag zu geben.

Der BVV ist bis zum 28. Februar 2021 (Zwischenbericht) sowie bis zum 31. Dezember 2021 (Abschlussbericht) zu berichten.

Begründung:

In Berlin und den Bezirken fehlen seit Jahren aussagekräftige, nicht-kommerzielle Daten über die Entwicklung der Gewerbestruktur und Gewerbemieten. Gleichwohl zeigen Erhebungen von privaten Anbieter*innen, dass die Gewerbeimmobilienpreise in den vergangenen 10 Jahren um ca. 60 % gestiegen sind. In Toplagen explodieren Gewerbemieten geradezu, während in weniger attraktiven Lagen die Miet- und Pachtpreise auch sinken, um dem zunehmenden Leerstand von Flächen entgegenzuwirken. Infolgedessen haben sich insbesondere Einzelhandelsstrukturen verändert. Daher bedarf es zum Schutz resp. der Wiederherstellung einer funktionierenden sozialen Infrastruktur und wohnortnahen Grundversorgung eines regelmäßigen Berichts über die Entwicklung des Gewerbe(miet-)markts und datenbasierter Handlungsempfehlungen.

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat am 6. Juni 2019 hierzu Folgendes beschlossen:
„[...] Land und Bezirke erstellen in Zusammenarbeit einen Gewerberaumbericht sowie kleinteilige Gewerbeflächenentwicklungskonzepte. Darin soll u. a. untersucht werden, wie sich das Angebot an Flächen für kleinteiliges Gewerbe, Einzelhandel sowie soziale Träger entwickelt und welche Bedarfe derzeit und in den kommenden Jahren zu erwarten sind. Ebenso ist die Sicherung von bestehenden Flächen und Standorten zu berücksichtigen [...]“ (vgl. Drucksache 18/2345).

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1707/5**

Beratungsfolge:

Datum *Gremium*

BVV

Achtung Ampel – für die Detmolder Straße!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, Hinweisschilder auf die nahende Ampel an der Kreuzung Detmolder Straße / Weimarische Straße an allen Straßenseiten anzubringen.

Der BVV ist bis zum 31.01.2021 zu berichten.

Begründung:

Immer wieder kommt es zu gefährlichen Situationen, weil Autofahrer*innen kommend aus der Weimarische Straße, die an der Kreuzung nahestehende Ampel auf der Detmolder Straße nicht sehen. Dementsprechend kommt es hier häufig zu Rotlichtverstößen. Dies führt zu gefährlichen Situationen, wenn Passant*innen die Ampel überqueren. Vor allem, wenn die Detmolder Straße als Ausweichstraße zur Autobahn benutzt wird, überholen PKWs häufig zweite Reihe Parkende und übersehen dabei die Lichtzeichen der Ampel. Das Aufstellen von Hinweisschildern führt dazu, dass der motorisierte Verkehr auf die Ampel aufmerksam gemacht wird. Dies kann in Zukunft schwerere Unfälle vermeiden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Centgraf/Drews

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1699/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Kunstaktion für die Verschönerung der Infrastruktur in unserem Erholungswald

Die BVV möge beschließen:

mit geeigneten Trägern (z.B. Jugendkunstschule) Gespräche aufzunehmen, damit die Toilettenanlagen und technischen Einrichtungen in den Erholungswäldern unseres Bezirks ansprechend gestaltet werden.

So könnten beispielsweise in einer angeleiteten Aktion die Toilettencontainer an den hoch frequentierten Wegen im Wald äußerlich so umgestaltet werden, dass sie ein ästhetischer Gewinn für die Nutzer und Passant*innen werden.

Der BVV ist bis zum 31. Januar 2021 zu berichten.

Begründung:

Das in unserem Bezirk ansässige Forstamt Grunewald bewirtschaftet 6.000 ha Waldflächen, die neben der Holzproduktion insbesondere der Naherholung dienen. Dafür werden Wege, Böschungssicherungen, Treppenanlagen und auch infrastrukturelle Einrichtungen unterhalten, wie Abfallbehälter oder Toilettenanlagen. Insbesondere die in großen Containern vorgehaltenen Toilettenanlagen machen derzeit äußerlich allerdings einen eher verwehrten Eindruck. Es bietet sich daher an, einen Bildungsträger dafür zu gewinnen, im Wald eine pädagogisch wertvolle Aktion durchzuführen, um zu einer ansprechenderen Gestaltung zu gelangen und damit die Aufenthaltsqualität auch in den Waldflächen zu erhöhen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Fenske

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1694/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Mehr Sicherheit für alle

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, in den Straßen Hoffmann von Fallersleben Platz und Warneckstraße zur Abwehr von Gefahren, für alle dortigen Verkehrsteilnehmer, die Sichtbeziehung der verschiedenen Verkehrsteilnehmer zu verbessern und im Kurvenbereich eine Ausweichmöglichkeit für Gegenverkehr zu schaffen.

Hierfür sind die PKW-Stellplätze auf der Fahrbahn im Bereich der Kurve angemessen zu reduzieren. Alternativ könnten hier Fahrradbügel installiert werden.

Der BVV ist bis zum 30. November 2020 zu berichten

Begründung:

Ggf. Mündlich.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
FDP-Fraktion
Recke/Heyne

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1701/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Bauliche Umgestaltung der Kantstraße

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz endlich die bauliche Umgestaltung der Kantstraße zu beginnen. Ziel einer dauerhaften Umgestaltung muss es sein, nicht nur ein Verkehrsmittel zu befördern, sondern Raum für alle zu schaffen.

Um mehr Platz zu gewinnen, soll der Mittelstreifen entlang der Kantstraße entfallen. Die Bäume am Straßenrand sollen erhalten bleiben, bestehende Lücken müssen nachgepflanzt werden, alte Baumscheiben entfernt werden. Durch eine Umgestaltung der Gehwege, die Schaffung von neuen Grünanlagen und durch mehr Sitzbänke können die Aufenthaltsqualität und die Verweildauer erhöht werden.

Der Radverkehr nimmt zu. Um dies zu fördern, soll es einen mind. 2 m breiten Radweg geben, der baulich von der Straße abgetrennt ist.

PKWs sollen zukünftig nicht mehr quer, sondern längs parken. Die wegfallenden Parkplätze sollen, wenn möglich, kompensiert werden. Durch den Bau einer Tiefgarage unter dem Amtsgerichtsplatz wird die Parksituation entlastet und oberirdisch neuer Raum gewonnen. Durch die Einführung von digitalen Parkleitsystemen werden Parkplatzsuchende schnell zu freien Parkplätzen geführt. Dies reduziert Parksuchverkehr und Emissionen.

Entlang der Kantstraße fahren vier Buslinien, die oft im Stau stehen. Eine eigene Busspur von mind. 3,25 m Breite soll Abhilfe schaffen und gleichzeitig die Erreichbarkeit verbessern.

Anrainer sind in die Planungen einzubinden. Dazu gehören auch die BVG und die Feuerwehr. Die Kantstraße lebt von ihren vielfältigen Geschäften. Um diese zu unterstützen, soll es mehr Lieferzonen entlang der ganzen Straße geben, die in einem festen Abstand eingerichtet werden und nicht erst von den Gewerbetreibenden aufwendig angeregt werden müssen.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1708/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Partizipation bei Schulumbauten!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, die durchgeführten Partizipationsarten (Gespräche, Workshops etc.) bei Schulneubau, Schulsanierung, Schulumbau und Schulausbau mit der Schulgemeinschaft (Schulleitung, Lehrerschaft, Elternschaft, Schülerschaft) aufzuzeigen.

Für die Koordinierung der Partizipationsverfahren, sollen für die Zukunft zusätzlich bereit gestellte Mittel beim Senat abgerufen werden.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

Begründung:

Die schriftliche Anfrage des Abgeordnetenhaus Drucksache 18/24671 offenbart, dass bereits viel im Bereich der Partizipation der Schulgemeinschaft bei Schulneubau, Schulsanierung, Schulumbau und Schulausbau getan wird. Eine flächendeckende Partizipation wäre nun noch wünschenswert. Daher soll langfristig geplant werden, in welcher Reihenfolge, die entsprechenden Maßnahmen an den Schulen umgesetzt werden. Dementsprechend ist vorher eine entsprechende Abfrage der Schulgemeinschaft über etwaige Wünsche und Probleme vorzunehmen. Zum einen, weil diese einen tiefergehenden Einblick in den Schulalltag hat, zum anderen, damit eine höhere Identifikation mit den entsprechenden Maßnahmen stattfindet. Der Senat hat hierfür zusätzliche Mittel im Haushalt bereits gestellt, um Unterstützung bei den Partizipationsverfahren zu erhalten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

AfD-Fraktion

Seyfert/Markus Bolsch/von Ertzdorff-
Kupffer

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1715/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

Inklusion auf Spielplätzen!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt möge prüfen, inwiefern auf - von der Größe her geeigneten Spielplätzen! - Schaukeln für Rollstuhlfahrer, wie es sie schon in Spanien gibt, installiert werden können.

Sollte das möglich sein, soll das Bezirksamt ein Pilotprojekt zu solchen Schaukeln an einem geeigneten Standpunkt initiieren.

Der BVV ist bis zum 28.02. 2021 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1709/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Notunterkunft am ehemaligen Standort Schweinfurthstraße halten!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich auf Grundlage des Übertragungsvertrages in den Gesprächen mit der Gewobag dafür einzusetzen, dass am Standort Schweinfurthstraße eine Notunterkunft vorzugsweise für obdachlose Menschen oder Geflüchtete etabliert wird.

Der BVV ist bis zum 31.01.2021 zu berichten.

Begründung

Die Aufgabe des Seniorenwohnheims an der Lentzeallee/Schweinfurthstraße seitens der Seniorenstiftung Wilmersdorf war ein bitterer und notwendiger Schritt. Dies führt jedoch dazu, dass ebenfalls die Unterkunft für Obdachlose des ASBs in der Schweinfurthstraße verloren geht. Der Nutzungsvertrag zwischen Bezirksamt und Gewobag sieht jedoch ein Entscheidungsrecht über die Weiternutzung der Liegenschaft seitens des Bezirksamtes vor. Aufgrund der Notwendigkeit von Notunterkünften, soll das Bezirksamt bei den Gesprächen mit der Gewobag darauf hinwirken, dass an dem Standort Schweinfurthstraße eine Einrichtung für obdachlose Menschen bzw. Geflüchtete erhalten bleibt.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1710/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Seniorenangebot am ehemaligen Standort Lentzeallee halten!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich auf Grundlage des Übertragungsvertrages in den Gesprächen mit der Gewobag dafür einzusetzen, dass am Standort Lentzeallee eine Senioreneinrichtung vorzugsweise für altersgerechtes Wohnen erhalten bleibt. Eine Mischnutzung (z.B. mit Kindertageseinrichtung) etc. ist dabei wünschenswert.

Der BVV ist bis zum 31.01.2021 zu berichten.

Begründung:

Die Aufgabe des Standortes des Seniorenwohnheims an der Lentzeallee seitens der Seniorenstiftung Wilmersdorf war ein bitterer und notwendiger Schritt. Dies führt jedoch dazu, dass fast 100 betreute Plätze für ältere Menschen verloren gehen. Der Nutzungsvertrag mit der Gewobag sieht jedoch ein Entscheidungsrecht über die Weiternutzung der Liegenschaft seitens des Bezirksamtes vor. Aufgrund der Notwendigkeit von zusätzlichen Plätzen im Bereich des altersgerechten Wohnens, soll das Bezirksamt bei den Gesprächen mit der Gewobag darauf hinwirken, dass an dem Standort Lentzeallee eine Senioreneinrichtung erhalten bleibt.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
FDP-Fraktion
Recke/Heyne

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1702/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Instandsetzung des Radwegs in der Havelchaussee

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf und der Senatsverwaltung für Verkehr, Umwelt und Klimaschutz, den Radweg entlang der Havelchaussee schnellstmöglich in einen befahrbaren Zustand zu bringen und ihn wenn möglich teilweise zu verbreitern. Die Nutzung der Havelchaussee für PKW und den öffentlichen Nahverkehr soll weiter gewährleistet werden.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

Begründung:

Eine Initiative von Umwelt- und Fahrradverbänden fordert, die Havelchaussee zur Fahrradstraße zu erklären und für den privaten Autoverkehr zu sperren. Die Havelchaussee wird jedoch derzeit vor allem als Trainingsstrecke für Rennradfahrer genutzt und weniger von durchschnittlichen Berliner Radfahrern. Für diese verläuft ein Fahrradweg neben der Havelchaussee, der allerdings dringend repariert werden muss, um bequem nutzbar zu sein.

An der Havelchaussee liegen viele beliebte Freizeit-Ziele wie der Grunewaldturm, Bädstellen und Häfen für Sportboote, die auch mit dem Auto erreicht werden müssen. Eine mögliche Sperrung würde also viele Nutzerinnen und Nutzer behindern, ohne für den allgemeinen Fahrradverkehr einen Vorteil zu bieten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempf

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1711/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Bessere Ausschilderung zum Rathaus Charlottenburg

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass im U-Bahnhof Richard-Wagner-Platz besser auf das Rathaus Charlottenburg hingewiesen wird.

Der BVV ist bis zum 31.03.2021 zu berichten.

Begründung:

Für Besucher*innen des Rathaus Charlottenburg ist es nach dem Aussteigen aus der U-Bahn nicht sofort ersichtlich, wie man am einfachsten/schnellsten zum Rathaus kommt.

Das Bezirksamt wird deswegen gebeten, mit der BVG Kontakt aufzunehmen, um die Ausschilderung im Bahnhof zu verbessern.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
AfD-Fraktion
Dr. Seyfert/Bolsch/ Kosubek

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1716/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Informationen über die Stärkung des Immunsystems

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Bevölkerung in geeigneter Weise (Internetauftritt, Broschüren, Flyer) darüber zu informieren, welche Maßnahmen zur Stärkung des Immunsystems zum Schutz vor einer Erkrankung an Covid-19 geeignet und möglich sind.

Der BVV ist bis zum 28. Februar 2021 zu berichten

Begründung:

Wesentlichen Einfluss auf Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung und Schwere des Verlaufs einer Erkrankung an Covid-19 hat das Immunsystem des Körpers. Hierzu zählen nicht nur rein physische Abwehrkräfte, sondern auch psychische Resilienz. Die wechselseitige Beeinflussung dieser beiden Systeme ist häufig ebenso wenig bekannt wie einfache, doch sehr effektive Maßnahmen, sowohl körperliche wie psychischen Abwehrkräfte zu stärken. Das Immunsystem kann nicht nur durch gesunde und ausgewogene Ernährung, gegebenenfalls unter Hinzuziehung geeigneter Nahrungsergänzungsmittel wie Vitamine oder Mineralstoffe, gestärkt werden, sondern auch durch körperliche Aktivitäten wie Sport, Bewegung vor allem an der frischen Luft.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Tillinger

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1712/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Kulturquartier Fasanenplatz festlegen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, noch in diesem Jahr für das Gebiet innerhalb der Schaperstraße, Meierottostraße und Bundesallee einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zu fassen, der das Gebiet als Gemeinbedarfsfläche mit hohem Grünanteil, Kultur, Gemeinschaftsanlagen und mit allen dazu notwendigen Nebenanlagen ausweist, aber jede Wohnbebauung ausschließt.

Der BVV ist bis zum 31.12.2020 zu berichten.

Begründung:

Immer wieder versuchen Investoren in diesem Gebiet Wohnbebauung zu realisieren. Trotz des erheblichen Mangels an bezahlbarem Wohnraum soll dieses Gebiet auf Dauer der Erholung, dem Spielen, der Kultur, der Bildung und der Begegnung dienen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
FDP-Fraktion
Recke/Fest

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1703/5**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Neugestaltung des Hochmeisterplatzes

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Neugestaltung des Hochmeisterplatzes in Angriff zu nehmen. Die gärtnerische Gestaltung sollte nach den Schwerpunkten der ursprünglichen Planung von Erwin Barth (1930) erfolgen. Im Gegensatz zu der vorgelegten Planung der GA, sollten die vorhandenen Bäume nur beschnitten und Totholz entfernt werden. Als wesentliche Elemente wird das Anlegen eines Rosengartens und Kommunikationsbereiches (vielleicht eine Brunnenanlage) empfohlen.

Bei der Auswahl der Gehölze und Stauden sollten hitzeresistente und insekten- freundliche Pflanzen berücksichtigt werden, um den Klimaveränderungen Rechnung zu tragen.

Der BVV ist bis 31. 3. 2021 zu berichten.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Dr. Murach

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1713/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Kurfürstendamm zum attraktiven Boulevard entwickeln

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich gegenüber den zuständigen Senatsverwaltungen dafür einzusetzen, dass eine städtebauliche und verkehrliche Konzeption zur Umgestaltung des Kurfürstendamms zu einem Boulevard mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt und gesetzt wird. In einem städtebaulichen Wettbewerb unter Beteiligung des Bezirksamtes, der BVV und der AG City ist eine Neuaufteilung des öffentlichen Raums zugunsten vielfältiger Nutzungen (Einzelhandel, Gastronomie, Stadtmöblierung, öffentliche Sitzgelegenheiten, mehr Barrierefreiheit) zu entwerfen. Dabei sind auch die Erfahrungen erfolgreicher verkehrsberuhigter Flaniermeilen anderer europäischer Metropolen (z.B. Ramblas in Barcelona und Cankarjeva Cesta in Ljubljana) einzuholen. Es sollen weitestgehend alle Bäume am Kurfürstendamm erhalten bleiben.

- Als Übergangslösung ist der Kurfürstendamm kurzfristig von einer Hauptverkehrsstraße (StEP Netz) zu einer bezirklichen Nebenstraße herabzustufen, um die nur dann bestehende rechtliche Möglichkeit der Einführung von Tempo 30 kombiniert mit geschwindigkeitsdämpfenden baulichen Maßnahmen zu nutzen.
- Die Endwidmung des Kurfürstendamms als Hauptverkehrsstraße und die Herausnahme aus dem StEP Netz ist bereits in den neuen noch in der Abstimmung befindlichen Stadtentwicklungsplan (StEP) Mobilität und Verkehr 2030 zu berücksichtigen.
- Weiterhin ist von der Senatsverkehrsverwaltung auf der Grundlage des neuen StEP Mobilität und Verkehr 2030 eine sektorale Verkehrskonzeption zu entwickeln, die es mittelfristig ermöglicht, dass längere Abschnitte des Kurfürstendamms im Anschluss an die Tauentzien Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt werden können, ohne dass es zu einer gesundheitsgefährdenden Erhö-

hung der Lärm- und Luftbelastung der Anwohner*innen in den Parallelstraßen (z.B. der Lietzenburger oder der Kantstraße) kommt.

- Der Kurfürstendamm soll weiterhin für den Linienverkehr der BVG, für den Taxiverkehr, für den Wirtschaftsverkehr sowie Rettungsfahrzeuge und Feuerwehr geöffnet bleiben.
- Wichtige Bausteine der Konzeption sind verkehrslenkende Maßnahmen kombiniert mit Maßnahmen zur Dämpfung des Quell- und Zielverkehrs in die City-West (insbesondere die Ausdehnung und Weiterentwicklung der Parkraumbewirtschaftung und eine schnellere Umsetzung des Ausbaus der Schieneninfrastruktur für Pendler (Projekt „i20302“). Mit einem Verkehrsleitsystem sind die vorhandenen nicht ausgelasteten Parkhauskapazitäten in der City-West intensiver zu nutzen.

Der BVV ist erstmalig bis zum 31.03.2021 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert/Bolsch/v. Ertzdorff-Kupffer

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1717/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Schwimmunterricht bereits in Kitas

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass in allen bezirklichen Kitas ein Angebot für Schwimmunterricht geschaffen wird. Das Angebot soll regelmäßige Informationen zur Sicherheit im Umgang mit Wasser und einen vollwertigen Schwimmunterricht als altersgerechtes externes Anbot umfassen. Das Angebot ist möglichst zu fördern bzw. (zumindest bei Bedürftigkeit) vollständig zu finanzieren.

Der BVV ist bis 28.02.2021 zu berichten.

Begründung:

Schulen berichten zunehmend von Schwierigkeiten beim Erstkontakt der Kinder mit Wasser. Viele Kinder haben bis zur Schule keinerlei Erfahrungen sammeln können im Umgang mit Wasser, und sie reagieren daher teils ängstlich bzw. mit heftiger Ablehnung auf den Erstkontakt mit dem Schwimmbecken. Außerdem ist einer zunehmenden Anzahl von Nichtschwimmern und diesbezüglichen Unfallzahlen entgegen zu wirken. Der Unterricht soll allen Kindern offenstehen und daher übernommen/gefördert werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Große Anfrage
SPD-Fraktion
Sempff/Dr. Murach

TOP-Nr.:

Große Anfrage

DS-Nr: 1651/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Raserei und Wettrennen am Kurfürstendamm und im Bereich des Tunnels Bundesallee/Bundesplatz

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Wie bewertet das Bezirksamt die verschiedenen vorgeschlagenen Maßnahmen von Expert*innen gegen Auto-Wettrennen und kriminelle Geschwindigkeitsüberschreitungen (z.B. stationäre und mobile Blitzer, Aufbau einer speziellen Polizeistaffel, Verdichtung durch zusätzliche Lichtsignalanlagen, bauliche Maßnahmen, Verschärfung des Strafrechts, Verschärfungen der Ausleihstimmungen von Mietfahrzeugen, verkehrspsychologische Maßnahmen bei Jugendlichen) hinsichtlich der Wirksamkeit?
2. Welche Maßnahmen und Initiativen planen der Bezirk und der Senat gegen Rasende und Wettrennen einschließlich geplanter Initiativen im Bundesrat?
3. Wie wird das Bezirksamt hinsichtlich der beliebten Rasereien von Pkw -und Motorradfahrern durch den Tunnel im Bereich des Bundesplatzes tätig?

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Große Anfrage

CDU-Fraktion

Klose/Stücker/Brzezinski

TOP-Nr.:

Große Anfrage**DS-Nr: 1652/5**

Beratungsfolge:		
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
17.09.2020	BVV	BVV-049/5 vertagt
	BVV	

Großbauprojekt in Charlottenburg-Wilmersdorf - Was soll wo und wann gebaut werden?

Sehr geehrte Frau Vorsteherin,
die Große Anfrage beantwortet das Bezirksamt wie folgt:

- 1. Welches Gebiet, welche sozialen Einrichtungen und welche Einzelhändler betrifft das am 25.08.2020 dem Senat vorgestellte sogenannte Großbauprojekt „Spreequelle-inklusiv“?**

Es geht um den von den Straßen Iburger Ufer, Lüdtgeweg, Alt-Lietzow und Arcostraße umschlossenen Block, auf dem ein Edeka, die Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu und die Caritas mit Kita, Schule, Sozialstation und Seniorenwohnen vertreten sind. Vorgesehen ist die Entwicklung des Blocks als inklusives Quartier, mit zusätzlichen Wohnungen, Büroflächen für Träger und Bezirksamt bei einem Erhalt des Supermarkts und der Auflösung des vorhandenen Sanierungsbedarfs.

- 2. Seit wann und in welchem Umfang wurden bereits Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt?**

2016 wurde erwogen, den Parkplatz im Vermögen des Bezirks an der Ecke Alt-Lietzow/Arcostraße als Wohnungsbaufäche bereitzustellen. Etwa 7.500m² Bruttogeschossfläche könnten hier realisiert werden. Dadurch würde die unbefriedigende Situation jedoch fortgeschrieben werden und die Potentiale für neue Flächen und einen Zugewinn an städtebaulicher Qualität ungenutzt bleiben.

Ende 2017 wurden erste Gespräche geführt, um bei den verschiedenen Eigentümern des Blocks die Bereitschaft an einer gemeinsamen Entwicklung des Gesamtblocks auszuloten und Synergien zu identifizieren. Da das Thema bei den Eigentümern überwiegend auf positive Resonanz stieß, wurden weitere Gespräche mit Stellen des Landes (SenFin, BIM) geführt, um Chancen für die notwendige Landesunterstützung auszuloten. Da auch hier eine positive Resonanz zu verzeichnen war, begann die Suche nach potentiellen Projektträgern. Parallel wurden gemeinsame inhaltliche Ziele der Blockentwicklung entwickelt.

3. Welches waren die ausschlaggebendsten Gründe, dass zunächst Senat und Öffentlichkeit und nachrangig BVV und Ausschüsse informiert wurden/werden?

Der Senatsbesuch am 25.08.2020 war eine gute Gelegenheit, um „Rückenwind“ für das Projekt zu generieren, daraus ergab sich auch eine Öffentlichkeitswirkung. Im BVV-Ausschuss für Stadtentwicklung wurde die ausführliche Vorstellung des Projekts am 16.09.2020 vorgenommen. Ausschlaggebend für diese Reihenfolge war ausschließlich der frühe Zeitpunkt des Senatsbesuchs nach den Ferien. Dass bis vor kurzem keine Details über das Vorhaben in Öffentlichkeit und Gremien eingebracht wurden, ist der komplexen Akteursstruktur geschuldet. Vorrang hatte eine verständige Gesprächskultur, um gemeinsame Ziele und eine funktionierende und finanziell hinterlegte entwickeln zu können, mit der die Entwicklung überhaupt erst möglich wird. Die eigentliche Beteiligung der BVV an der Ausgestaltung des Gesamtvorhabens ist allein schon durch die Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens gesichert.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Schruoffeneger

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Große Anfrage
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Kaas Elias/Gusy

TOP-Nr.:

Große Anfrage**DS-Nr: 1621/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
27.08.2020	BVV	BVV-048/5 vertagt
17.09.2020	BVV	BVV-049/5 vertagt

Wohnungsverlust in der Corona-Pandemie

Sehr geehrte Frau Vorsteherin,
die oben genannte Große Anfrage beantworte ich für das Bezirksamt wie folgt:

- 1. Welche Hilfen gibt es und wie greifen diese, um Kündigungen bei Mietrückständen zu vermeiden, weil Mieter*innen durch die Corona-Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind?**

Für Mieterinnen und Mieter mit Mietschulden steht die Soziale Wohnhilfe der Abteilung Soziales und Gesundheit sowohl beratend als auch agierend zur Verfügung.

Es wird jeweils geprüft, ob nach den rechtlichen Voraussetzungen eine Kostenübernahme von Mietschulden entweder gemäß SGB II oder XII möglich ist. In begründeten Einzelfällen kann auch eine Schuldenübernahme mit Hilfe von Stiftungsmitteln erfolgen. Die individuelle Situation der Betroffenen, auch unter Einbeziehung möglicher Einschränkungen durch die Corona-Pandemie werden bei der Prüfung berücksichtigt.

Das Wohnungsamt hat keine gesetzliche Handhabe Mietrückstände oder rückwirkende Zahlungen zu leisten.

- 2. Wie entwickeln sich die Anträge auf Wohngeld, Unterstützung bei Mietzahlungen und Beratungen/Hilfen bei (drohenden) Kündigungen seit Anfang des Jahres im Vergleich zu 2018 und 2019 (wenn möglich bitte tabellarisch darstellen) und wie bewertet das Bezirksamt diese Tendenz?**

2018 wurden 3873 Wohngeldanträge, 2019 3616 Anträge und bis zum 31. Juli 2020 wurden 3499 Anträge gestellt. Die Erhöhung resultiert nicht nur aufgrund von Einkommensverlusten durch Corona, sondern auch durch die Erhöhung des Wohngelds (Gesetzesänderung) ab Januar 2020.

Weitere Daten liegen dem Bezirksamt nicht vor.

3. Wie unterstützt das Bezirksamt Studierende, die auf Grund der Corona-Pandemie ihre Lebenshaltungskosten nicht mehr finanzieren können und/oder denen auf Grund dessen der Verlust der Wohnung droht bzw. die ihre Wohnung verloren haben?

Finanzielle Leistungen für Studierende sind durch die Fachstelle Soziale Wohnhilfe und das Wohnungsamt nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Arne Herz

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Große Anfrage

AfD-Fraktion

Dr. Seyfert/Bolsch/Kosubek

TOP-Nr.:

Große Anfrage**DS-Nr: 1638/5**

Beratungsfolge:		
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
27.08.2020	BVV	BVV-048/5 vertagt
17.09.2020	BVV	BVV-049/5 vertagt

Schließung des Seniorenheims Lentzeallee

Sehr geehrte Frau Vorsteherin,
die Große Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie hoch wurden die Sanierungskosten geschätzt und mit welchem Kostenteil wollte sich die Hauseigentümerin, die Gewobag, an den Gesamtkosten beteiligen?

Es haben seit mehreren Jahren Gespräche mit der Gewobag über eine Ertüchtigung des Gebäudes stattgefunden. In diesen Gesprächen wurde aufgrund der baulichen Mängel des Gebäudes zuletzt über einen kompletten Abriss und Neubau nach heutigen Standards für Pflegeheime diskutiert. Dabei war immer klar, dass die gesamten Kosten von der Gewobag zu tragen sind, weil sie die Eigentümerin des Gebäudes ist. Konkrete Angebote zu Kosten und Planungen liegen dem Bezirksamt nicht vor. Dies gilt aus meiner Sicht selbstverständlich auch für die notwendigen Planungskosten.

2. Mit welchen konkreten Maßnahmen will das Bezirksamt dem von der stellvertretenden Heimleiterin in der rbb-Abendschau vom 29.07. aufgezeigten Pflegenotstand im Bezirk begegnen?

Fehlendes Personal in der Pflege ist ein grundsätzliches Thema, das auf der Ebene des Landes durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung offensiv bearbeitet wird. Es gibt dafür keine einfache und schnelle Lösung, die innerhalb eines Bezirks realisiert werden könnte. Dazu gehören die Fragen der Struktur der Berufsausbildung, die Attraktivität des Berufes, die Bezahlung und die Anerkennung von Berufsabschlüssen aus dem Ausland, um zusätzliches Personal zu gewinnen.

Das Bezirksamt beteiligt sich an diesen Aktivitäten auch mit eigenen Veranstaltungen beispielsweise mit der regelmäßigen Durchführung des bezirklichen Pfluges, die der Gerontopsychiatrisch-Geriatrie-Verband in Zusammenarbeit mit meiner Altenhilfskoordinatorin durchführt. (etwa quartalsweise)

Konkret am Standort Lentzeallee gab es eine besonders schwierige Situation, weil die baulichen Bedingungen des Hauses die Arbeit der Pflegekräfte durch fehlenden Einzelduschen und Defekte der Fahrstühle die Arbeit besonders unangenehm gemacht haben. Durch die fehlende Bereitschaft der Pflegekassen zu Einzelverhandlungen für diesen Standort, war zudem eine Tarifierhöhung für die Mitarbeitenden nicht refinanzierbar.

3. Welche Maßnahmen wurden und werden durchgeführt, um die Heimbewohner und deren Angehörige bezüglich des bevorstehenden Umzugs in andere Häuser der Seniorenstiftung zu begleiten?

Zunächst wurden alle Angehörigen und Bewohner frühzeitig durch ein Anschreiben und eine Informationsveranstaltung informiert. Der Sozialdienst und die Heimleitung stehen zur Beratung von Heimbewohnern und Angehörigen mit Rat und Tag zu Seite.

Mit freundlichen Grüßen
D. Wagner

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Große Anfrage
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Gusy

TOP-Nr.:

Große Anfrage**DS-Nr: 1653/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
17.09.2020	BVV	BVV-049/5 vertagt
	BVV	

Beteiligungsbüro in Charlottenburg-Wilmersdorf

Sehr geehrte Frau Vorsteherin,
das Bezirksamt beantwortet die o.g. Anfrage wie folgt:

- 1. *Wie ist der Stand der Planungen für die Bürgerbeteiligung im Bezirk und wie ist sie im Doppelhaushalt abgesichert?***
- 2. *Wie stellt sich das Personalkonzept da und wann ist mit einer personellen Untersetzung zu rechnen?***

Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung im Bezirk findet durch verschiedene Ämter und auf unterschiedliche Art und Weise statt. Neben der formalen Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung (z.B. zu Bauvorhaben) werden auch informelle Formate der Beteiligung bereits umgesetzt. Veranstaltungen zu verschiedenen Themen und auch online-Formate wie „mein Berlin“ werden genutzt, um Bürgerinnen und Bürger proaktiv über bezirkliche Themen zu informieren, Transparenz herzustellen umso Beteiligung zu ermöglichen. Die noch in der Wahlperiode gewünschte institutionalisierte Bürgerbeteiligung mit einer Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger (Arbeitstitel „Beteiligungsbüro“) befindet sich im finalen Aufbau und wird noch in dieser Legislaturperiode umgesetzt.

Konzeptionelle Grundlage hierfür stellt das durch die Senatsverwaltung auch unter Beteiligung des Bezirks erarbeitete Umsetzungskonzept zu den Leitlinien der Bürgerinnen und Bürgerbeteiligung an der Stadtentwicklung dar.

Die personelle Untersetzung erfolgt über zwei VZÄ (EG 11 TV-L und A9: Eine VZÄ zur Koordination des Büros für Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung und eine VZÄ zur Unterstützung. Beide Stellen befinden sich derzeit in der Vorbereitung zur Ausschreibung.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen stellt darüber hinaus den Bezirken Haushaltsmittel in Höhe von max. 250.000,00 Euro jährlich für die Auftragsbewirtschaftung im Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung.

3. Wann und wie werden die Abteilungen bei Bürgerbeteiligungsverfahren beraten und unterstützt?

Mit der Besetzung der Personalstellen wird die institutionalisierte Bürgerbeteiligung mit Anlaufstelle und Unterstützung der Fachämter gemäß dem Umsetzungskonzept der Leitlinien für Bürger- und Bürgerinnenbeteiligung umgesetzt. Im Rahmen der ämterübergreifenden Zusammenarbeit werden die Fachämter über das Konzept und deren Bestandteile mit Anlaufstelle, Vorhabenliste, Beteiligungskonzept und Beteiligungsbeirat informiert und die bezirkliche Umsetzung abschließend abgestimmt. Ziel ist es, die Abteilungen und die Fachämter bei der Erstellung der Vorhabenbeschreibungen zu unterstützen sowie die Vorhabenbeschreibungen und Mitwirkungsmöglichkeiten im Rahmen der Vorhabenliste zu bündeln und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Zudem unterstützt das „Beteiligungsbüro“ die Fachämter bei Beteiligungsverfahren, deren Informationsvermittlung und erteilt der Bevölkerung gegenüber Auskunft zu den Ergebnissen von bezirklichen Beteiligungsverfahren bzw. den aktuellen Verfahrensständen. Es organisiert Qualifizierungsveranstaltungen und Fortbildungen im Bereich Bürgerbeteiligung für Fachämter und Multiplikatoren und Multiplikatorinnen einschließlich der Schulungen zur Vermittlung der Leitlinien Bürgerbeteiligung.

Mit freundlichen Grüßen

Naumann

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Große Anfrage
AfD-Fraktion
Dr. Seyfert/ Bolsch

TOP-Nr.:

Große Anfrage**DS-Nr: 1681/5**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
17.09.2020	BVV	BVV-049/5 vertagt
	BVV	

Auswirkungen des Landesantidiskriminierungsgesetzes auf das Bezirksamt

Sehr geehrte Frau Vorsteherin,
das Bezirksamt beantwortet die o.g. Anfrage wie folgt:

- 1. Inwieweit und in welcher Form wurden die Mitarbeiter des Bezirksamtes über das Landesantidiskriminierungsgesetz und über die Folgen eines Verstoßes gegen diese Rechtsvorschrift unterrichtet bzw. welche speziellen Schulungen werden in diesem Zusammenhang für die Bezirksamtsmitarbeiter, insbesondere jene, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Publikumsverkehr und im ordnungsrechtlichen Außendienst ihre Arbeit verrichten, angeboten bzw. durchgeführt?***

Das Bezirksamtskollegium hat sich am 4. August 2020 mit der Thematik befasst: Derzeit werden mehrere Optionen zur operativen Ausgestaltung der bezirksamtsinternen Strukturen zur Umsetzung des LADG geprüft. Dazu gehört u.a. die Möglichkeit einer umfangreichen Schulung von Führungskräften im Rahmen der Umsetzung der „Roadmap IKÖ“. Näheres soll eine neue „Dienstvereinbarung zum Bekenntnis zur Vielfalt und zum Umgang mit diskriminierenden Handlungen“ regeln, die gegenwärtig in Kooperation mit den Beschäftigtenvertretungen erarbeitet wird.

Die im LADG präzisierten Verbote sachwidriger Ungleichbehandlung sind bereits jetzt allgemeiner Grundsatz von Verwaltungshandeln i.S.v. § 11 der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Berliner Verwaltung (GGO I). Dieser allgemeine Grundsatz ist bis zur Implementierung der o.g. LADG-spezifischen Strukturen eine ausreichende Leitbestimmung.

Darüber hinaus ist es Aufgabe des Landes, für eine umfassende Einführung zu sorgen und Schulungen anzubieten.

Da den Bezirken für diesen Zweck keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung gestellt wurden, geschieht dies zentral durch die Verwaltungsakademie. Diese bietet aktuell Seminare zur „Einführung in das Landesantidiskriminierungsgesetz Berlin (LADG)“ für die Beschäftigten aller Berliner Behörden an (ca. 4 Std.). Inhalt des Seminars ist es, einen Überblick über die Regelungsinhalte des LADG/ Dienstrechtliche Rechte und Pflichten sowie Übungsfälle zum LADG zu geben. Lernziel ist es, die Teilnehmenden für den Umgang mit Diskriminierungsbeschwerden zu sensibilisieren, die Grundlagen des LADG zu vermitteln und einen Überblick über die Rechtsfolgen des LADG zu geben.

- 2. Ist dem Bezirksamt bekannt, dass die in § 7 LADG festgelegte Vermutungsregelung eine Beweislastumkehr zur Folge hat und was wird das Bezirksamt unternehmen, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insbesondere der ordnungsbehördlich arbeitenden Fachämter und des Außendienstes über die sich hieraus ergebenden Fragen zu potentiellen Konsequenzen, die ihre unmittelbare Arbeit betreffen können, wie z.B. mit etwaigen Vorwürfen umgegangen werden muss und welche Präventivmaßnahmen ergriffen werden können, zu informieren?**

Konsequenzen einer Klage nach LADG ergeben sich – wie in § 7 beschrieben - ausschließlich für die öffentliche Stelle. Die Konsequenzen für die Mitarbeitenden einer Behörde sind höchstens mittelbar, sofern bereits bestehende dienstrechtliche bzw. arbeitsrechtliche Regelungen greifen.

- 3. Damit es zukünftig nicht zu einer Einschränkung bei benachteiligenden Verwaltungsakten, wie z. B. Verhängung von Buß- und Ordnungsgeldern, Kontrollen von Gaststätten etc., kommt, wird das Bezirksamt bei dem Verdacht von Rechtsverstößen gegen das Landesdiskriminierungsgesetz nach dem Grundsatz „in dubio pro reo“ gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirksamtes handeln?**

Die Behauptung „einer Einschränkung bei benachteiligenden Verwaltungsakten“ ist ein nicht tatsachenbegründetes politisches Argument von Gegner*innen der Antidiskriminierungspolitik des Landes Berlin. Das Bezirksamt wird selbstverständlich geltendes Recht zielgerichtet umsetzen und anwenden. Nochmals sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Falle des LADG „Angeklagter“ immer die öffentliche Stelle und nicht der/die einzelne Mitarbeitende ist, so dass die Fragestellung insoweit irreführend ist.

Abschließend wird festgestellt, dass dem Bezirksamt bezogen auf seinen Verantwortungsbereich bisher keine entsprechende Beschwerde vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen

Naumann

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Große Anfrage
CDU-Fraktion
Klose/Hartmann

TOP-Nr.:

Große Anfrage

DS-Nr: 1690/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Welche Zukunft hat das Schoeler-Schlösschen oder findet sich die Stadträtin mit dem Status Quo ab?

Wir fragen das Bezirksamt:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Fortführung der Restaurierung / Umbaumaßnahmen im Schoeler-Schlösschen?
2. Welche Finanzierungsmöglichkeiten hat das Bezirksamt entwickelt, nachdem es von einem Antrag auf Lottomittel Abstand genommen hat?
3. Wie sieht der Zeitplan für die Umsetzung der baulichen Maßnahmen und der inhaltlichen Konzeption aus?

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Hartmann

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1691/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Schoeler- Schlösschen - eine unendliche Geschichte?

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, welches den zeitlichen Ablauf der Restaurierungs-/ Umbauarbeiten im Schoeler - Schlösschen darlegt, die Finanzierung der einzelnen Vorhaben beinhaltet und den Zeitablauf der Umsetzung des inhaltlichen Konzeptes beinhaltet.

Der BVV ist bis zum 30. November 2020 zu berichten.

Begründung:
Ggf. Mündlich